

Tax goes digital

Wie KI auch Tax, Legal und Compliance erreicht

von Prof. Dr. Peter Fettke

Aktuelle Prognosen überbieten sich, welche Berufe mit welchem Risiko einer Automatisierung ausgeliefert sind. Fachtermini wie Künstliche Intelligenz, Robotik, maschinelles Lernen und Deep Learning werden häufig unsharp oder nicht differenziert verwendet, es gilt: „KI ist das neue Bio!“

Auch im Rechnungswesen haben bereits erhebliche Entwicklungen stattgefunden: Bilanzen werden „auf Knopfdruck“ in Echtzeit abgerufen und zukünftige Bilanzentwicklungen können per Simulationen sogar prognostiziert werden. Drei Schlagworte fassen die weitere Entwicklung zusammen:

1.) Automatisierung: Routinetätigkeiten wie sie beispielsweise bei der Analyse und Prüfung von Masendaten bei der Abschlussprüfung oder im Zoll anfallen, werden durch selbstlernende Algorithmen in Echtzeit ausgeführt („continuous auditing“).



Prof. Dr. Peter Fettke, Professor für Wirtschaftsinformatik an der Universität des Saarlandes, Principal Researcher sowie Research Fellow und Leiter der rund 30-köpfigen Forschungsgruppe „Geschäftsprozessmanagement“ am Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) in Saarbrücken.

2.) Assistenz: Ähnlich wie Assistenzsysteme in einem Automobil werden betriebliche Prozessassistenzsysteme Berufsträger bei einer Fülle von Arbeiten unterstützen, beispielsweise bei der Recherche, Vorprüfung und der eigentlichen Fallbearbeitung.

3.) Transformation: Mithilfe von KI treten neue Akteure auf den Markt, die zwar nicht sämtliche Dienstleistungen der traditionellen Berufsträger anbieten („full service“), aber Teildienstleistungen spezialisiert, innovativ und hocheffizient herstellen, was den Markt für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Juristen erheblich transformieren wird.

Hinzu kommt, dass Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Juristen in Unternehmen erhebliche Kosten verursachen, denen keine direkten Erlöse gegenüberstehen. Zusätzlich zum vorhandenen Technologiebedarf besteht damit ein erheblicher Anwendungsbedarf, der technische Innovationen in diesen Branchen auslösen wird. Wie sich die Strukturen dadurch ändern werden, ist noch weitgehend offen. Denkbar sind Modelle von neuen technischen Anbietern, Zusammenschlüsse von Unternehmen mit entsprechenden „Datenschätzen“, neue Geschäftsmodelle von Unternehmensberatern oder entsprechende Hybridmodelle.

ADVERTORIAL

Künstliche Intelligenz: Revolution im Steuerbereich

von Fritz Esterer

Künstliche Intelligenz gleich autonomes Fahren? Diese Assoziation drängt sich derzeit fast auf, ist aber viel zu eng gefasst. Denn innovative Verfahren der Künstlichen Intelligenz (KI) werden nicht nur produzierende Industriezweige oder einfache Servicetätigkeiten, sondern auch wissensbasierte Dienstleistungen nachhaltig verändern. Besonders der Steuerbereich mit seiner Vielzahl an Massendaten ist prädestiniert dafür, sich KI-Technologien zunutze zu machen, um die immer komplexeren gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen. Damit lassen sich Unternehmensdaten sehr schnell und in hoher Qualität aufbereiten und analysieren, so dass viele Steuerprozesse automatisiert werden können. Dabei sind KI-Verfahren in der Lage, Muster oder Auffälligkeiten in Steuerdaten zu identifizieren, deren Existenz von Menschen aufgrund der vorherrschenden Komplexität bisher nicht erkannt werden konnte.

Dies bestätigen auch die Ergebnisse einer Innovationsstudie, durchgeführt von der internationalen Steuerberatungsgesellschaft WTS zusammen mit dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI): Die Potenziale für den Einsatz von KI-Technologien bei Lohn- und Umsatzsteuer, Zoll und Verrechnungspreisen sind enorm, wenn kom-

plexe Routineaufgaben ausgeführt und große Informationsmengen ausgewertet werden. Im Rahmen der Untersuchung arbeiteten die beiden Partner konkrete Einsatzmöglichkeiten von KI-Technologien im Steuerbereich heraus und entwickelten erste Software-Prototypen. Um nun die KI-Lösungen zeitnah in die Praxis der Steuerfunktion einzuführen, wird die Kooperation im Rahmen eines Center of Competence Tax Technology weiter fortgesetzt.

Im Ergebnis können diese KI-Projekte dazu beitragen, Steuerfunktionen von Routineaufgaben zu entlasten, so dass Steuerverantwortlichen mehr Zeit für hochwertige Gestaltungs- und Durchsetzungsberatung bleibt. Außerdem sind Unternehmen durch intelligente Steuerlösungen als Bestandteil eines

ganzheitlichen Steuerlichen Internen Kontrollsystems (Steuer IKS) in der Lage, ihre unternehmerische Compliance zu verbessern. Mit dem Einzug von KI-Technologien rückt die Vision von der „Steuererklärung auf Knopfdruck“ im Rahmen des Steuerarbeitsplatzes der Zukunft in greifbare Nähe.

Weitere Informationen über die Studie finden Sie unter folgendem Link: www.wts.com/de/Flyer-KI

ÜBER DIE WTS

Die WTS ist eine global agierende Steuerberatungsgesellschaft mit bewusstem Verzicht auf Abschlussprüfung. Das Dienstleistungsangebot wird durch angrenzende Rechtsberatung und umfassende Financial Advisory Services komplettiert.

www.wts.com/de



Fritz Esterer,
Vorstand der WTS

wts TAX LEGAL CONSULTING